

› 25-jähriges Jubiläum ‹

Geschäftsführer Zahn: unermüdlicher Einsatz gewürdigt

„Engagement und Loyalität zeichnen seine Arbeit aus“, so charakterisierte Fachverbandsvorsitzender Manfred Stather den Jubilar. Mitte September lud der Fachverband zum Empfang anlässlich des 25-jährigen Dienstjubiläums von Geschäftsführer Dietmar Zahn.

Der gelernte Gas- und Wasserinstallateur hatte nach seinem Fachhochschulstudium der Versorgungstechnik „keine Lust am Zeichenbrett in Großraumbüros zu stehen“. Die vielseitigen Aufgabengebiete in der damaligen kleinen Fachverbandsmannschaft reizten Zahn. 1981 begann er im Referat Technik beim Fachverband. Es folgte der Aufstieg 1986 zum Referatsleiter Technik. Weitere sechs Jahre später wurde der rührige Diplomingenieur (FH) zum Geschäftsführer ernannt.

Die 25 Jahre stehen nicht nur für eine eindrucksvolle persönliche berufliche Entwicklung, sondern für einen starken Kompetenzzuwachs des Fachverbandes. Aus der ehemaligen „One-Man-Show“ im Bereich Technik ist ein Referat mit vier Ingenieuren gewachsen. Neue Bereiche wie zum Beispiel die Überwachungsgemeinschaft, die Umweltberatung, der EnergieSparCheck, Gas ganz sicher oder auch die Fachgemeinschaft Gebäudetechnik ergänzen inzwischen die Tätigkeitsfelder in den traditionellen Handwerksbereichen Heizung, Sanitär, Klempnerei sowie Ofen- und Luftheizungsbau. Eine Entwicklung, die vom Geschäftsführer Geduld, Flexibilität und ein lebenslanges Lernen erfordere, so Stather.

Die erfolgreiche Integration dieser Aufgabengebiete zeigt sich auch in der Anerkennung, die nicht nur der Fachverband, sondern auch der Geschäftsführer heute auf Landes- und Bundesebene genießen. Eingebunden in zahlreichen Arbeitskreisen und Ausschüssen bringt Zahn seine Kompetenz auf



Verdiente Anerkennung für Geleistetes: (v. l.) Vorstandsvorsitzender Manfred Stather, Geschäftsführer Dietmar Zahn und Hauptgeschäftsführer Dr. Hans-B. Klein



politischer Ebene genauso ein wie in den Gremien der Handwerksorganisation. Zu nennen sind hier beispielsweise die Mitarbeit im Arbeitskreis Energienutzung, im Landesinstallateurausschuss, im Vorstand des Weiterbildungszentrum Brennstoffzelle in Ulm oder der Klima- und Energieschutzagentur. „Dieser Erfolg ist nur einem unermüdlichen Einsatz zu verdanken“, stellte Dr. Hans-B. Klein, Hauptgeschäftsführer des Fachverbandes, klar. Der Fachverband dankte dem 52-jährigen Geschäftsführer für sein überzeugendes Engagement.

› Seminarprogramm ‹

Vom Krisenmanagement bis zu seniorengerechten Bädern

Krisenmanagement, Betriebsnachfolge oder Photovoltaik – das Seminarangebot des Fachverbandes ist auch im zweiten Halbjahr 2006 breit gefächert. Die insgesamt 14 Seminare, Workshops und Fachtagungen reichen von der Erschließung neuer Geschäftsfelder über betriebsorganisatorische Fragen bis zu zertifizierten Lehrgängen. In der Zeit von Mitte Oktober bis Anfang Dezember erwartet die Interessierten wöchentlich ein abwechslungsreiches Angebot. Neu im Programm ist die Fachtagung Krisenmanagement am

22. November. Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass kaum eine Firma gegen Krisen gefeit ist. Wirtschaftliche Flaute, schlechte Zahlungsmoral oder Managementfehler haben jeden zehnten SHK-Betrieb an den Rand der Insolvenz bzw. darüber hinaus gebracht. Die Tagung nennt konkrete Hilfen im Falle einer vorhandenen Krise, hilft erste Anzeichen zu erkennen und Krisen zu vermeiden und stellt mit der Bürgschaftsbank Baden-Württemberg und der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft eine Alternative bzw. Ergänzung zur klassischen Unternehmensfinanzierung vor. Mit Weiterbildungen im Bereich Mini-BHKW, Wärmepumpen und Photovoltaik forciert der Fachverband wieder die regenerativen Energien. Steigende Preise bei den fossilen Brennstoffen haben die Nachfrage der Verbraucher auf diesem Feld stark angeheizt. Zweistellige Zuwachsraten waren 2005 und Anfang 2006 keine Seltenheit. Experten prognostizieren weiteren Wachstum – Grund genug diese Felder für den eigenen Betrieb zu besetzen und vermehrt auch Mitarbei-

ter auf diesem Feld weiterzubilden. Ein Geschäftsfeld der Zukunft „Senioren- und behindertengerechte Badplanung“. Das zweitägige Seminar des Fachverbandes, das zu einer Zertifizierung der Betriebe für diese Installation führt, ist seit drei Jahren fester Bestandteil des FV-Seminarkalenders. Bei einer immer älter werdenden Gesellschaft ist die Beantwortung der Frage, wie lange die Menschen in den eigenen vier Wänden leben können mit abhängig von deren barrierefreien Einrichtungen. Hier kommt dem SHK-Betrieb eine Schlüsselrolle zu. Die Teilnahme an der Veranstaltung vom 7. bis 8. Dezember berechtigt die Betriebe direkt mit der IKK Baden-Württemberg abzurechnen. Weitere Seminare aus dem betriebswirtschaftlichen Bereich – Unternehmensplanung 2007, Marketing adieu! etc. – vervollständigen das Angebot ebenso wie die Fachtagung für Unternehmerfrauen oder das Seminar der Fachgemeinschaft Ausbau. Der komplette Seminarüberblick kann über das Internet unter www.fvshkbw.de/Fortbildung abgerufen werden.